



## **Führungsleitbild**

Das von der Institutionsleitung, den Standort- und Bereichsleitenden gemeinsam erarbeitete Führungsleitbild soll Führung, wie wir sie verstehen und wie sie im Leitbild und im Organisationsreglement vorausgesetzt wird, fassbar machen.

### **Wir engagieren uns.**

Wir vertreten die Salome Brunner-Stiftung mit ihren Werten gegen innen und gegen aussen. Wir verhalten uns engagiert, mutig und fair. Die Führungsaufgaben erfüllen wir optimistisch und mit hohem Verantwortungsbewusstsein. Wir hinterfragen unsere Führungskompetenz regelmässig und entwickeln sie weiter. Wir halten uns an Vereinbarungen und tragen gemeinsame Entscheidungen loyal und kollegial mit.

### **Wir arbeiten zielgerichtet.**

Unsere Ziele und Aufgaben sind vielfältig, unterschiedlich definiert und von wechselnder Priorität. Wir arbeiten und führen zielorientiert, basierend auf der Strategie der Stiftung. Führung in diesem Umfeld bedeutet, mit den jeweils zuständigen Mitarbeitenden die Prioritäten und Vorgaben zu klären, Ziele, Termine und Arbeitsergebnisse sicher zu stellen und Abläufe verbindlich zu regeln.

### **Wir führen und entscheiden.**

Führung bedeutet hinschauen, nachfragen, zuhören, ermutigen, vermitteln, beraten, beurteilen, delegieren, organisieren, informieren, anordnen, entscheiden.

Wir diskutieren konstruktiv und akzeptieren unterschiedliche Meinungen. Wir treffen Entscheidungen nach sorgfältigem Abwägen von Chancen und Risiken. Die Entscheidungen sind eindeutig und verbindlich.

### **Wir tragen Verantwortung und arbeiten leistungsorientiert.**

Wir sind gegenüber unseren Vertragspartnern, Vorgesetzten, Mitarbeitenden und Lernenden für die Qualität der Arbeit verantwortlich. Diese Verantwortung nehmen wir wahr, indem wir uns informieren lassen sowie sach- und situationsgerecht begleiten und kontrollieren.

Wir haben einen klaren Leistungsanspruch an uns und unsere Mitarbeitenden. Wir motivieren die Mitarbeitenden, innovativ und kreativ mitzudenken, Abläufe zu hinterfragen und Verbesserungsvorschläge einzubringen.

### **Wir schätzen und fördern unsere Mitarbeitenden.**

Wir begegnen den Mitarbeitenden mit Offenheit, Wertschätzung und Respekt und unterstützen sie bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Wir anerkennen Leistungen und setzen die Mitarbeitenden unter Berücksichtigung ihrer Fähigkeiten und den Bedürfnissen der Stiftung optimal, aufgaben- und zielorientiert ein. Wir fördern sie fachlich und persönlich in der Weiterentwicklung.



## **Wir informieren, klären und pflegen den Kontakt.**

Wir vernetzen Wissen und Können und sorgen für die gegenseitige Information. Wir informieren klar, sach- und adressatengerecht über Erledigtes, Laufendes und Absehbares.

Den Dialog mit den Mitarbeitenden gestalten wir offen. Wir freuen uns am Gelingen und an Begegnungen und lassen Raum für persönlichen, emotionalen Austausch.

Konflikten gehen wir nicht aus dem Weg und thematisieren auch emotionale Themen in angemessener Form.

## **Wir delegieren Aufgaben und fördern die Zusammenarbeit.**

Wir bauen auf die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Mitarbeitenden. Die delegierten Aufgaben sind beschrieben und die dazu gehörenden Kompetenzen geklärt. Darin sehen wir eine Voraussetzung für eigenverantwortliches Handeln und eine gelingende Zusammenarbeit. Einzelleistung und Teamarbeit ergänzen sich gegenseitig.

Es ist uns bewusst, dass die Gesamtverantwortung, die Führungsverantwortung, das Festlegen von Zielen, die Qualifikation, die Begleitung der Arbeitsprozesse und die Kontrolle nicht delegierbar sind.

## **Wir stehen zu Fehlern und lassen Kritik zu.**

Fehlerlosigkeit ist kein Ziel. Wir ermutigen uns und unsere Mitarbeitenden, zu Fehlern zu stehen und aus ihnen zu lernen. Offene, konstruktive Kritik und Vorschläge, die neue Perspektiven eröffnen, helfen uns und bringen uns weiter.

Unterschiedliche Auffassungen empfinden wir als anregende Bereicherung, solange sie nicht die sachgerechte Aufgabenerfüllung verhindern und das Arbeitsklima nachhaltig und fortwährend beeinträchtigen.

## **Wir sind vernetzt und verfolgen Entwicklungen.**

Wir pflegen den Kontakt zu unseren externen Anspruchsgruppen und engagieren uns im weit verzweigten Netzwerk. Wir verfolgen Entwicklungen und halten uns über neue Erkenntnisse auf dem Laufenden. Wir prüfen Neues auf seine Bedeutsamkeit für die Entwicklung der Salome Brunner-Stiftung.

## **Wir anerkennen die Grenzen.**

Unsere persönlichen Überzeugungen und Ansichten sind nicht allein massgebend. Wir sind Teil unseres Gesundheits-, Fürsorge- und Bildungssystems und darüber hinaus eingespannt in ein kulturelles, soziales, politisches und ökonomisches Umfeld. Das nehmen wir ernst und setzen uns damit in konstruktiver, kritischer Loyalität auseinander.